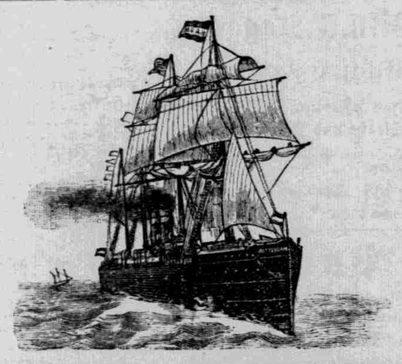
Indiana Tribüne.

Jahrgang 15. | Office: No. 130 Ost Marhland Straße. | No. 302.

Indianapolis, Indiana, Dienstag, den 19. Juli 1892



FRENZEL BROTHERS,

No. 1 West Washington Straße,

(Merchants National Bank.)

Europäisches Departement. Wechsel, Creditbriefe und Postanweisungen auf alle Städte Europa's. Schiffsscheine nach und von Europa. An- und Verkauf ausländischen Geldes.

Anzeigen

in dieser Spalte kosten 5 Cents per Zeile.

Anzeigen in welchen Stellen gesucht, oder offerirt werden, finden unentgeltliche Aufnahme.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber unbeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt ein junger Mann, der mit Pferden umzugehen weiß. 58 West 7te Straße. 221j

Verlangt ein Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche. 117 Nord East Straße. 21j

Verlangt ein deutsches Mädchen bei gutem Lohn; muß kochen können. 233 Nord Delaware Straße. 20j

Verlangt ein Mädchen für Hausarbeit. 117 Nord East Straße. 20j

Verlangt Ein Mädchen für Hausarbeit. 565 Nord Tennessee Straße. 20jl

Verlangt. $40 per Monat und Ausgaben werden guten Leuten für das Aufnehmen von Bestellungen bezahlt. Stetige Beschäftigung. Nachzufragen Protective Nurseries, Geneva, N. Y. da

Stellegesuche.

Gesucht: Stellung von einem Mädchen, das deutsch und englisch spricht. Zu erfragen No. 7 Williams Straße. 21j

Zu verkaufen.

Zu verkaufen: Haus mit drei Zimmern in Union Straße. Doppelte Thüre, Thür- und Fensterrahmen grai ed, Closets, großes Fenster in Front, Balkon, Keller, Brunnen und Holzhäuschen, Wege ringsum. Preis $1,000, $400 Baar, Rest $8.40 per Monat. H. H. Bowile, 2½ West Washington Straße. 20jl

Zu verkaufen: 5 Acres mit gutem Haus und Stallung an der Pleasant Avenue, 1 Meile von der Stadtgrenze, für $1600. — Eine Farm von 100 Acres nahe bei Fairview Park für $5000. Ferner 182, 184 und 186 Blake Str., Preis $5000 — bringt $800 Rente pro Jahr. 150 Fuß Front an der 29. Straße, bei 138 Fuß Tiefe an der Carterstraße, ein Block östlich von der Mississippistraße und elektrischen Straßenbahn, mit Naturgas an der 29. Straße; billig, muß verkauft werden. Dieselbe Car bringt den Käufer von diesem billigen Grundstück so geschwind zur Stadt als wenn er an der 1. und Mississippistr. wohnte.

G. A. Würgler, 88½ Ost Washington Str.

Verschiedenes.

Auktion!

Sämmtliche Möbel und das ganze Hausgeräth des Wohnhauses No. 294 Broadway soll am 29. Juli in öffentlicher Auktion verkauft werden. Privatkäufer können bis dahin ihre Auswahl treffen. Das Haus selber steht ebenfalls zum Verkauf, aber nicht im Auktionswege.

Verloren: Ein „Timebook". Abzugeben bei Peter Fritz, No. 70 Stevens Str., oder 76 Süd Delaware Straße, gegen Belohnung. 20j

Bad Denkewalter.

bei Spencer, Ind., Wildbad, Kneipp'sche Wasserheilanstalt, Luftkurort ꝛc., wird Leidenden bestens empfohlen. Preise mäßig. da

Dr. J. A. Sutcliffe,

beschäftigt sich ausschließlich mit wundärztlichen Fällen und mit Geschlechts- und Urinkrankheiten.

No. 95 Ost Market Straße.

Office-Stunden: 9 bis 10 Uhr Vorm. 2 bis 3 Uhr Nachm. Sonntags ausgenommen. Telephon 941.

George Herrmann

Leichenbestatter,

Office: 26 Süd Delawarestr.

Ställe: 120, 122, 124, 126, 128 Ost Pearlstr.

Telephon 911. Offen Tag und Nacht.

Neue

Frühjahrshüte

sind angekommen

— bei —

Bamberger,

N. W. Ecke Pennsylvania und Washington Straße.

Editorielles.

— Die Chicagoer Arbeiter-Zeitung ist uns in bedeutend vergrößertem Formate zugegangen. Sie ist jetzt das größte 1 Cent Blatt jener Stadt.

— Manchmal liefern auch die ausgeprägtesten Antisemiten-Organe gute Witze. So hat die Berliner „Kreuz-Ztg." entdeckt, daß Levi P. Morton deshalb nicht wieder als Vicepräsident nominirt wurde, weil er den Amerikanern „ebenfalls an Verständniß für die Vorzüge ihrer Mitbürger mosaischer Confession zu fehlen beginnt." Das ist köstlich, da diese große Entdeckung sich natürlich nur auf den Vornamen „Levi" stützt. Unsere Brüder jenseits des Ozeans wissen offenbar nicht, daß man in Amerika nicht nur Levi, sondern auch Benjamin heißen kann, ohne Jude zu sein.

— Der frühere städtische Bibliothekar von Milwaukee, August Linderfelt, welcher wegen Betrugs angeklagt war, ist freigesprochen worden. Wir haben s. Z. ausführlich über den Fall berichtet. Sein Verbrechen bestand darin, daß er häufig Rechnungen für Bücher zweimal vorlegte, und den Betrag für das eine Mal in seine Tasche steckte. Auf diese Weise unterschlug er im Laufe mehrerer Jahre ungefähr $10,000. Er gestand sein Verbrechen auch sofort ein. Der Mann war Kirchenmitglied, verkehrte in der feinen Gesellschaft, man fand, daß sein Gehalt zu niedrig bemessen war, es war auch richtig, daß er sonst ein ordentliches Leben führte, weder trank noch spielte, daß aber sein Einkommen nicht ausreichte, um so zu leben, wie er lebte, seine Frau hatte allerlei vornehme, kostspielige Allüren, man hatte Mitleid mit dem Manne und — der Richter ließ ihn mit suspendirtem Urtheil gehen, was theoretisch zwar einer Schuldigsprechung, praktisch aber einer Freisprechung gleich kommt. Der Richter der über ihn zu Gericht saß, war derselbe Richter, welcher vor mehreren Jahren, gelegentlich von Arbeiterunruhen, Grottkau und andere Arbeiter zu schweren Strafen verurtheilte.

Milwaukeer Zeitungen erheben nun ein riesiges Geschrei über diese Beleidigung des Rechtsbewußtseins. Vor dem Gesetze seien Alle gleich, es gebe hier keine Klassenunterschiede u. s. w. Profit Mahlzeit! Der Fall zeigt, wie schon so mancher andere Fall gezeigt hat, daß vor dem Gesetze nicht Alle gleich sind, und daß es hier denn doch Klassenunterschiede giebt. Klassenunterschiede sind ja gerade nicht gesetzlich anerkannte Unterschiede. Gesetzlich anerkannt, würde man sie als Standesunterschiede bezeichnen müssen.

Der Richter meinte, der Mann sei durch den Verlust seiner Stelle und seiner gesellschaftlichen Stellung, durch den großen Kummer u. s. w. schon genügend bestraft. Mag sein! Der Mann unterlag offenbar nur seiner Schwäche, und wir möchten um Alles in der Welt nicht gegen eine milde Auffassung polemisiren. Aber, warum hört man nie davon, daß eine solch rücksichtsvolle Auffassung armen Teufeln gegenüber stattgefunden hat? Dem Gesetze nach gehört der Mann ins Zuchthaus. Warum sind es gerade die vornehmen Verbrecher, bei denen die Milde an die Stelle des Rechtes tritt? Wo bleibt hier das beliebte fiat justitia et pereat mundus? (Gerechtigkeit muß sein und wenn die Welt zu Grunde geht). Es ist uns kein Fall erinnerlich, daß der Hunger in den Augen eines Richters einen Diebstahl entschuldigte. Da heißt es: Ich bedaure, sehr traurig, thut mir sehr leid, aber das Gesetz schreibt mir vor u. s. w. Vornehme Allüren aber, ein großes Haus, kostspielige Gesellschaften, ja wer kann der Verführung widerstehen? Da tritt das Mitgefühl in seine Rechte und befiehlt Milde. O ihr Heuchler und Pharisäer! Und wir haben keine Klassen?

Drahtnachrichten

Inland.

Wetteraussichten.

Für Indiana: Schönes, beständiges Wetter.

Aus Homestead.

Pittsburg, 18. Juli. John McLuckie, der Bürgermeister von Homestead schläft heute Nacht in einer Zelle des County Gefängnisses. Lovejoy, der Sekretär der Carnegie Co. begab sich heute Mittag zu einem Friedensrichter und klagte die Führer der Streiker des Mordes an. Vierzehn Haftbefehle wurden ausgestellt, aber die Angeklagten waren nicht zu finden. Als die Konstabler nach Homestead kamen, um die Verhaftungen vorzunehmen, gab General Snowden zwei Compagnieen Soldaten mit. Die Suche nach den Leuten war vergeblich, McLuckie aber stellte sich gegen Abend selbst. Die Streiker sprechen nun wiederholt davon, auch ihrerseits Anklagen gegen Frick, Carnegie u. s. w. zu erheben.

Daß dieses Vorgehen von Seiten der Compagnie große Bestürzung unter den Ausständigen hervorrief, läßt sich denken. Eine Versammlung von Führern der Arbeiter fand statt, das Resultat wurde jedoch verheimlicht.

Die Frau O'Donnells sagt, daß ihr Mann in einigen Tagen zurückkehren werde, da er von einer Anklage und einem Prozeß nichts zu fürchten habe. Ein Gericht ist im Umlauf, daß O'Donnell morgen als Gast von Owen Murphy nach Irland abreisen werde.

Eine Menge Detectives befindet sich in Homestead. Ihre Aufgabe scheint darin zu bestehen, die Bewegungen der Führer zu überwachen und dahin zu wirken, daß die Leute wieder an die Arbeit gehen. In dieser Beziehung haben sie bis jetzt jedoch keinen Erfolg zu verzeichnen.

Bis jetzt ist die Arbeit weder in Homestead noch in den anderen Werken Carnegies wieder aufgenommen worden.

Harrisburg, 19. Juli. Gouvernör Pattison reiste heute mit seinem Stabe nach Homestead ab, um erst Ende der Woche zurückzukehren.

Aus Idaho.

Wallace, Idaho, 18. Juli. — Trotz der Anwesenheit des Militärs ist noch keine Ruhe. Unter den Bergleuten herrscht noch große Aufregung. Dieselben befinden sich in großer Zahl bewaffnet in den Bergen, und sie drohen jeden Nicht-Union Mann niederzuschießen, im Falle dieselben zur Arbeit gehen. Man will versuchen, sie dadurch zu vertreiben, daß man ihnen die Zufuhr von Lebensmitteln abschneidet.

Ausland.

Das Elend im Zarenreiche.

Berlin, 18. Juli. Privatnachrichten aus Rußland melden, daß der Nothstand in den Hungersnoth-Provinzen und die große Sterblichkeit in den von Cholera heimgesuchten Städten die in der russischen Presse darüber erstatteten Berichte weit übertrifft. Die Thatsache, daß deutsche Firmen größere Bestellungen auf Desinfektionsstoffe und Medizin erhalten haben, als sie ausführen können, spricht am deutlichsten für die Beunruhigung der russischen Behörden. Eine Firma allein hat eine Bestellung auf 60,000 Kilogram Karbolsäure erhalten, konnte dieselbe aber nicht ausführen, weil sie ihren Vorrath bereits nach anderen Theilen Rußlands gesandt hatte.

Odessa, 18. Juli. Außer der Cholera grassirt hier auch der Typhus im südlichen Rußland und hat bereits viele Opfer gefordert.

Will verhungern.

Berlin, 18. Juli. Die Anarchistin Agnes Wainitz, welche wegen Majestätsbeleidigung zu zehn Monaten Gefängniß verurtheilt worden ist, hat seit sechs Tagen jede Nahrung von sich gewiesen und will verhungern. Sie wird in Folge dessen mit Gewalt gefüttert, indem zwei Gefangenwärter ihr den Mund offenhalten, während ein dritter ihr Nahrung durch einen Schlauch einflößt.

Der Ausbruch des Aetna.

Catania, 18. Juli. Ungeheuere Felsstücke und große Dampfwolken steigen noch immer aus dem Krater des Aetna auf. Ein Theil des Dorfes Ventura ist durch Lava zerstört worden und in den benachbarten Kastanienwäldern wurde ungeheurer Schaden angerichtet. Die Bürger haben einen Ausschuß gebildet, um die Nothleidenden zu unterstützen.

Die Cholera.

St. Petersburg, 18. Juli. — Angesichts der Gefahr, daß die Krawalle in Astrachan und Ssaratow wieder ausbrechen dürften, wird beabsichtigt, wie während der Seuche nach dem Krimkriege, eine temporäre Diktatur in den Cholerabezirken zu errichten.

Bis zum 14. Juli kamen in Kasan 6 Cholera-Kranke mit einem Dampfer an. In Ssaratow sind 48 Erkrankungen und 18 Todesfälle vorgekommen und in Asow 60 Erkrankungen und 18 Todesfälle.

London, 18. Juli. Dem „Standard" wird aus Wien gemeldet, daß in Triest eine Frau an einer verdächtigen Krankheit gestorben ist, welche die Aerzte für asiatische Cholera halten.

Mehrere der Cholera ähnliche Fälle sind in einem rumänischen Dorfe, nahe der serbischen Grenze vorgekommen.

Paris, 18. Juli Gestern sind im südlichen Theile der Stadt 10 Todesfälle angemeldet worden, welche der Cholera zugeschrieben werden.

Heute wurden in dem Dorfe Aubervilliers zehn und in St. Queu zwei Todesfälle an der Cholera angemeldet. Beide Dörfer liegen nur fünf Meilen nördlich von hier.

Prozeß von Anarchisten.

Brüssel, 18. Juli. In Lüttich begann heute der Prozeß der Anarchisten wegen der dort im Mai d. J. verübten Dynamitverbrechen. Es fanden keine Unruhen statt.

Sechszehn Gefangene wurden dem Richter vorgeführt. Die Verbrechen deren die Gefangenen angeklagt sind, wurden in den meisten Fällen am Maitag begangen.

Zwei der Gefangenen, Beaujean und Verre, stehen unter der Anklage, Bomben fabrizirt zu haben, während gegen drei andere Rädelsführer die Anklage erhoben worden ist, die Bomben zum Explodiren gebracht zu haben. An der Spitze der Dynamiter steht Moineau, welcher von Geschäft ein Handlungsreisender ist. Die übrigen Gefangenen sind Arbeiter von verschiedener Art, meist Bergleute.

Moineau gab zu, an verschiedenen Verbrechen betheiligt gewesen zu sein und hielt eine anarchistische Rede. Er stellte jedes größere Komplott in Abrede und behauptete, daß jedes der Verbrechen aus persönlicher Initiative entstanden sei. Auch Beaujean und die anderen Gefangenen stellten das Bestehen von Komplotten in Abrede und suchten den Umfang ihrer Verbrechen möglichst zu verkleinern. Sie beschuldigten den Mitgefangenen La Croix, ein Polizeispion zu sein und die Explosion im Hause des Richters Beltjens verursacht zu haben.

Schiffsnachrichten.

Angekommen in:

New York: „State of California" von Glasgow.

Baltimore: „British Queen" von London.

Southampton: „Elbe" von New York.

Queenstown: „Arizona" von New York.

London. Signalisirt: „Pennsylvania" von Philadelphia.

Hull: „Galileo" von New York.

Antwerpen: „Wäsland" von New York.

Eine russische Stimme über den Altkanzler.

Wenn Fürst Bismarck noch heute, wie seine Freunde behaupten, sich des Vertrauens Alexanders III. erfreute, so würde doch das Leibblatt des Zaren, der „Grashdanin", von dem Exreichskanzler in einem ganz andern Tone sprechen, als wie es geschieht. Denn der Leitartikel, in welchem Fürst Meschtscherski Bismarks Wiener Reise bespricht, läßt eher auf alles Andere, als Hochachtung und Freundschaft für Bismarck schließen. Darin heißt es:

„Diese Bismarck'sche Hochzeit hat sich in eine Art Säge (une scie) verwandelt, und es wäre gut, wenn die Zeitungen sich mit Dingen befassen wollten, die von irgend welchem Interesse sind. Was aber kümmert es Europa, daß die Demoiselle Hoyos, die jetzt Gräfin Bismarck geworden ist, von deren Existenz bisher Niemand etwas wußte und um die auch in Zukunft Niemand sich kümmern wird, daß sie röthliches Haar und einen mittleren Wuchs hat, daß Nase und Stirn gewöhnlich, die Augen blau und besondere Abzeichen nicht vorhanden sind? Und auch der Ehemann wäre nichts, wenn er nicht seines Vaters Sohn wäre. Für sich allein ist er kein Factor von allgemeiner Bedeutung, und wenn man heute schreibt, wie viel Stunden er in Wien in der Kneipe von Sacher verbrachte, so ist das ebenso gleichgiltig, wie vor vier Jahren die Zahl der Stunden, die er in der Petersburger Kneipe von Leiner verbrachte. Zwölf solcher Leute machen ein Dutzend, das ist Alles, was sich vom Grafen Herbert sagen läßt."

„Nie hat man aber eine so private und intime Angelegenheit wie die Hochzeit eines Dutzend-Deutschen zu einem internationalen Ereigniß aufgebauscht. Auf einem der Soupers oder Diners hat — nicht der bekannte Graf Andrassy, der ist lange todt — aber einer der unbekannten Grafen Andrassy einen Toast gehalten, in welchem die Vermählung des deutschen Grafen mit der östreichischen Gräfin als ein deutsch-östreichisches Bündniß dargestellt wurde, er prophezeite, dieses neue deutsch-östreichische Bündniß werde beiden Theilen reiche Früchte bringen. Was für Früchte denn? Kinder? Aber ändern sie denn die Geschicke Oestreichs und Deutschlands dadurch, daß es einen oder ein halbes Dutzend kleiner Bismarcks mehr gibt?"

„Dem alten Fürsten ist es in der Zeit seiner Allmacht nicht gelungen, die Bismarck-Dynastie zu begründen, jetzt wird ihm das erst recht mißlingen, wenn er auch noch so viel Lärm um diesen Sohn macht, der sich in nichts von den anderen Deutschen unterscheidet. Mag der Greis doch ein Patent auf seine große Erfindung, den Kitt von Blut und Eisen nehmen, es hat allen Anschein, daß Oestreich-Ungarn und Italien seiner bald bedürftig sein werden. Dann wären ihm wenigstens die Enttäuschungen erspart, die ihm bevorstehen, wenn er in Friedrichsruh das Fazit seiner Erlebnisse ziehen wird."

„Für den Mann, der von sich sagen darf: Einst spielt' ich mit Scepter und Krone — muß es eine schreckliche Kränkung sein, daß eben die Monarchen, die früher bei seinem bloßen Namen zitterten, ihn jetzt nicht einmal empfangen und der Begegnung ausweichen. So war es in Dresden, in Wien, in München. So hatte er nur mit den großen Haufen zu thun, mit Straßendemonstrationen, um dann vor Tausenden persönlich zu erklären, daß er nichts sei, als ein „abgedanktes Genie" und in dieser kläglichen Lage verharren werde bis ans Ende."

In Quito, der einzigen Stadt in der Welt, die an der Aequatorlinie liegt, geht das ganze Jahr hindurch die Sonne um sechs Uhr auf und um sechs Uhr unter.

Der größte Schooner ist nach der letzten von der Regierung veröffentlichten Liste der „Golden Age" vor 1,763 Tonnen Tragfähigkeit, welcher in „Abbotts Bridge", Ohio, in 1882 gebaut wurde und in Sandusky seiner Eigenthümer hat.

Jagd nach einem Pavian. der kürzlich eines Nachmittags dem Thierhändler Hoile in Grandstr., Williamsburg, aus seinem Käfig entsprungen war, wurde von einigen Knaben gemacht, die ihn durch den Hof und dann auf's Dach des Hauses hatten laufen sehen. Die Knaben warfen mit Steinen nach dem Pavian, worauf „Max", der Affe, die Passanten mit Ziegelsteinen, die er auf dem Dache fand, bombardirte. Eine große Menschenmenge hatte sich mittlerweile auf der Straße eingefunden, als der Affe plötzlich auf einen Telegraphenpfosten sprang und sich an demselben hinunterließ. Er eilte durch die Menge, nahm einem Kinde eine Banane fort und wollte wieder an einem anderen Pfosten emporklettern, als der Besitzer ihm plötzlich seine rothe Uniform zeigte, die der Affe zu tragen pflegte. Max konnte nicht widerstehen und ließ sich ruhig greifen.

MONEY can be earned at our HOME work, rapidly and honorably, by those of either sex, young or old, and in their own localities, wherever they live. Any one can do the work. Easy to learn. We furnish everything. We start you. No risk. You can devote your spare moments, or all your time to the work. This is an entirely new lead, and brings wonderful success to every worker. Beginners are earning from $25 to $50 per week and upwards, and more after a little experience. We can furnish you the employment and teach you FREE. No space to explain here. Full information FREE. TRUE & CO., AUGUSTA, MAINE.

Unsere Biere, hergestellt aus den besten Stoffen, mit Verwendung der besten Sorten Hopfen sind sämmtlich kräftige, gesunde Getränke, abgelagert und gut vergohren. Von unseren besten Marken, wie:

Lager, Wiener, Pilsener, Budweiser und Special Brew,

geht keines aus der Brauerei, das nicht fünf bis sechs Monate gelagert hat.

Wir können, auf das Urtheil Sachverständiger gestützt, dreist behaupten, daß unsere Biere zu den besten zählen, die in Amerika gebraut werden, und jeder vorurtheilslos Urtheilende wird dies anerkennen müssen.

Indianapolis Brewing Co.

Bericht über den Stand

— der —

Indiana National Bank,

zu Indianapolis, im Staate Indiana bei dem Geschäftsabschlusse am 12. Juli 1892.

Aktiva.

Anleihen und Distontis		$1,781,384 70
Ueberzogene Contis, gesichert und ungesichert		58 37
Ber. Staaten Bonds zur Sicherung der Circulation (ler)		50,000 00
Ber. Staaten Bonds zur Sicherung der Depositen		200,000 00
Guthaben bei approbirten Reserve-Agenten	354,023 66	
Guthaben bei anderen Nationalbanken	55,236 64	
Guthaben bei Staatsbanken und Banquiers	38,571 96	
Checks und andere Baar-Beträge	158 21	
Wechsel für das Clearing-Haus	38,697 65	
Noten anderer Banken	296,537 00	
Scheidemünze	1,055 10	
Gold	690,000 00	
Silber	20,000 00	
Legal Tender-Noten	100,000 00	1,494,680 32
Redemptions-Fond bei Ber. Staaten Schatzmeister (5 Pr. der Circulation)		2,250 00
Total		$3,528,373 39

Passiva.

Einbezahltes Kapital		$ 300,000 00
Ueberschuß-Fond		500,000 00
Unvertheilte Profite		39,386 61
Ausstehende National-Banknoten		45,000 00
Individuelle Depositen, zahlbar auf Sicht	$1,324,702 96	
Depositen, zahlbar auf Sicht	532,941 22	
Certifizirte Checks	5,550 41	
Ber. Staaten Depositen	97,887 98	
Depositen von Ber. Staaten Beamten	71,573 38	
Schuldig an andere Nationalbanken	334,977 03	
Schuldig an Staats- und Privat-Bankiers	266,453 80	2,644,066 78
Total		$3,528,373 39

Staat Indiana, Marion County ss:

Ich, E. B. Porter, Kassirer der obengenannten Bank, beschwöre feierlich, daß der obige Bericht correkt ist, nach meinem besten Wissen und Glauben.

E. B. Porter, Kassier.

Unterschrieben und beschworen vor mir diesen 18. Juli 1892.

Charles Moores, öffentl. Notar.

Richtig—Attest:

B. T. Malott, W. Coughlen, R. S. McKee, } Direktoren.

P. Pfisterer,

Verleihung von Geldern gegen hypothekarische Sicherheit.

Feuer-Versicherung.

Schiffs-Scheine

von und nach Europa.

Consularische und notarielle Beglaubigungen werden prompt und zuverlässig besorgt. Vollmachten werden rechtsgiltig ausgestellt.

Office: No. 70 Ost Market Straße.

Telephon 1009.

Fairview Park

Jetzt für Besucher geöffnet.

Neue Verbesserungen!

Neue Attraktionen!

Man nehme die Fairview Park elektrischen Cars, die nördlich von der Union Station an der Illinois Straße, abfahren.

Doctor George Lotz's

Home Saloon.

Ein kühler und schattiger Sommergarten, zu jeder Zeit offen.

Ecke Michigan Ave. und Cruse Str., nahe der Home Brauerei.

Bier der Home Brewing Co. stets an Zapf vom 2. Juli ab.

Patente.

Caveats, Handels-Marken ꝛc., zu erhalten durch

T. R. BELL, Zimmer No. 64, Ingalls Block.

Zeichnungen zum Zwecke ökonomischer Construktion in Werkstätten werden gegen mäßige Berechnung angefertigt.

N. W. BRYANT & CO.,

— Agenten für —

Steinway & Sons, Chickering & Sons

und andere vorzügliche Pianos. . . Indianapolis.

Kipp Brothers

37 & 39 Süd Meridian Str.

— Hauptquartier für —

BICYCLES.

Die besten Fabrikate für Damen, Herren und Kinder zu den mäßigsten Preisen.

Die größte Auswahl von **Kinderwagen** in der Stadt.

Deutsche photographische Gallerie

No. 137 & 139 Ost Washington Straße.

Cabinet Bilder. Lebensgroße Porträts.

Beste Arbeit garantirt. Um geneigten Zuspruch bittet

G. Koehler.

Sonntags offen von 9 bis 4 Uhr.

Manneskraft wieder hergestellt!

"NERVE SEEDS" das großartige Heilmittel, wird mit einer schriftlichen Garantie verkauft, daß es alle Nervenkrankheiten heilt, wie Gedächtnißschwäche, Abnahme der geistigen Kräfte, Kopfweh, Schlaflosigkeit, Verlust der Manneskraft, nächtliche Emissionen, Nervosität, Mattigkeit, sowie Verlust der Zeugungskraft beider Geschlechter, verursacht durch Ueberanstrengung, Jugendsünden oder übermäßigen Gebrauch von Tabak, Opium und geistigen Getränken, welche schnell zu Siechthum, Schwindsucht und Irrsinn führen. Bequem verpackt, um in der Westentasche getragen zu werden. Durch die Post versandt, $1 per Packet, 6 Packete für $5. Mit jedem Auftrag für $5 geben wir eine schriftliche Garantie einer sicheren Heilung, oder das Geld wird zurückerstattet. Circulare frei. Man adressire NERVE SEED CO., Chicago.

Zu haben in Indianapolis bei **J. W. Panzer**, Bates Haus Apotheke und Ecke East Straße und Lincoln Lane.

Etablirt 1885.

Albert Krull. Chas. J. Schmidt.

Krull & Schmidt,

Fabrikanten und Engros Händler von den billigsten bis zu den feinsten Sorten

Candies,

— Händler in —

Peanuts, Mandeln, Brasilianischen-, Pecan-, „Wall-" und Hasel-Nüssen!

Citronen, Sardinen, Austern, Extracte ꝛc. ꝛc.

Groceristen, Bäcker, Vereine, Kirchen und Sonntagsschulen, werden auf unser vollständiges Lager aufmerksam gemacht.

Südwest-Ecke Pennsylvania und Maryland Str.

Teppiche, Spitzen-Gardinen,

— und die neuesten und schönsten Muster in —

Tapeten-Dekorationen.

Albert Gall

17 und 19 West Washington Straße.

Agent für S. C. Johnson's Hartholz-Teppiche, Parquetry Fußboden-Bedeckungen u. Borten.

Kostenanschläge werden geliefert.